

# NEWSLETTER

## AUF DEM WEG ZUR STADT PFARREI

Liebe Leserinnen  
und Leser!



In diesen ersten Ferientagen erinnere ich mich an meine Gymnasialzeit. Am Ende der 5. Klasse gab es eine Liste. Auf ihr standen die Schulbücher, die für das nächste Schuljahr zu besorgen waren. Kaum aus der Buchhandlung abgeholt, habe ich vor allem das Deutschbuch verschlungen — auch Erdkunde und Geschichte. Selbst dem Mathebuch war schon im Voraus etwas abzugewinnen; es konnte mir nicht schnell genug gehen. (Dass dahinter auch eine gewisse Angst stecken konnte, nicht gut genug zu sein oder etwas zu verpassen, ist mir erst viel später aufgegangen). Andere holten ihre Bücher in der ersten Stunde nach den Ferien aus der Schultasche, legten sie auf den Tisch und mussten sie erst einmal auspacken: »Reicht doch völlig«, sagten sie, »nur kein Stress.«

Ob etwas schnell gehen muss oder noch Zeit hat, hat in der Bewertung viel mit unserem persönlichen Empfinden zu tun. Oft gibt es aber objektive Kriterien, einen Weg langsamer oder schneller zu gehen. Das ist von der Wegbeschaffenheit und von Rahmenbedingungen abhängig.

Dieser Newsletter berichtet davon, wieso wir — obwohl wir voller innerer Energie sind — unseren Weg langsamer gehen sollen und wollen.

Herzlich grüßt  
Ihr/Euer

Propst Jürgen Cleve  
Stadtdechant

### AUSGABE 4

Nach einem intensiven Austausch haben uns die Verantwortlichen im Bischöflichen Generalvikariat nach Rücksprache mit unserem Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck gebeten, unseren Zeitplan anzupassen und die Zusammenlegung der Pfarreien nicht schon am 1. Januar 2025 vorzunehmen. Dafür sprechen einige gewichtige Gründe:

- Es gibt für das Jahr 2025 noch keine verlässliche Gremienstruktur. Das neue kirchliche Vermögensverwaltungsgesetz kann noch nicht in Kraft treten. Dazu muss erst das geltende staatliche Recht durch eine Entscheidung des nordrhein-westfälischen Landtags aufgehoben werden. Diese Entscheidung wird erst nach der Sommerpause noch einmal politisch diskutiert.
- Bottrop ist dem bistumsweiten Gestaltungsprozess »CHRISTLICH LEBEN. MITTENDRIN« ein Stück vorausgeeilt. Dabei haben wir uns auf das Thema »Neue Stadtpfarrei« konzentriert. Was nun als »Stadtkirche« entstehen soll, geschieht in einem größeren Rahmen, wie Bischof Overbeck betont: »Auf Stadt- und Kreisebene wird unter besonderer Berücksichtigung der jeweils vor Ort gegebenen Bedingungen nach neuen Strukturierungs- und Organisationsmöglichkeiten der Kirche gesucht. Dabei müssten alle Beteiligten lernen, Kirche nicht nur von Pfarreien her zu denken, sondern sie zunehmend als Netzwerk von Menschen verstehen, die gemeinsam nach Wegen des Christseins in der Welt von heute suchen.«



„Die Zeitanpassung sehe ich mit großer Gelassenheit. All das, was wir bisher an Gemeinsamen erreicht haben, bleibt bestehen und ist kostbar und wertvoll. Überall, wo wir enger zusammenarbeiten können, werden wir enger zusammenarbeiten. Wir haben in unseren Pfarreien viel Energie und sind auf Augenhöhe beieinander. Auch den pastoralen Prozess gehen wir zuversichtlich,

JULI 2024

AUSGABE 4

# NEWSLETTER

## AUF DEM WEG ZUR STADT PFARREI

- Es müssen in den laufenden Prozess nun mehr Menschen und Organisationen eingefädelt werden. Dies gilt insbesondere für die sozial-caritativen Organisationen wie der Ortscaritasverband (OCV) und der Sozialdienst katholischer Frauen (Skf), aber auch die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und andere Vernetzungspartner. Das braucht zusätzliche Zeit.

- Auf der Verwaltungsebene beider Pfarreien gibt es bereits eine enge Zusammenarbeit. Mit den bisherigen Mitarbeiter:innen Thomas Hellbach (Verwaltungsleiter) und Stefanie Ortmann (Immobilien und Geschäftsvorgänge) bilden Patricia Psotta (Kontakt und Buchhaltung) und Norbert Mysliwicz (Liegenschaften) ab August beziehungsweise September ein neues Team. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind tageweise sowohl am Standort St. Joseph, Förenkamp, und St. Cyriakus, Kirchplatz 2-3, IV. Etage, persönlich ansprechbar. Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der Pfarreien.

konsequent und mit guter personeller Unterstützung an..

### PROPOST CLEVE IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE

- Für den weiteren Weg hin zur Stadtpfarrei erhalten wir kompetente Unterstützung seitens des Bistums. Die Theologin und Sozialpädagogin ANDREA BARO wird den pastoralen Prozess leiten. Sie hat mit solchen Prozessen unter anderem im Erzbistum Berlin Erfahrung und arbeitet sich schrittweise in die Bottroper Welt ein.

Weil wir ein bisschen mehr Zeit haben, heben wir das »Save the date« für das Pastorale Forum am 17. August auf.

Wir werden uns zu einem späteren Zeitpunkt zu einer gut vorbereiteten Veranstaltung treffen. Auf den geplanten Termin hin gab es außerdem viele Absagen und den Hinweis, dass ein solcher Termin in den Sommerferien sehr ungeschickt sei, weil Familien und Jugendliche aus gutem Grund verhindert sind.

Die Verschiebung folgt also dem Leitsatz:  
»Nicht auf Biegen und Brechen.«

S E I T E 2